



## **2. Wittenauer Nachbarschaftsfest**

**13. September 2014  
ab 14 Uhr  
am „Wilhelm-Gericke-Platz“**

**Neben Grillspezialitäten und Getränken  
warten allerlei Spiele und Attraktionen  
für Groß und Klein, u.a.:**

**Drehorgelspieler**

**Magnetdart**

**Kinderschminken**

**Beutel bemalen**

**Farbkarrussel**

## Möchten Sie auch eine Anzeige buchen?

Dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf, unter [info@cdu-reinickendorf.de](mailto:info@cdu-reinickendorf.de).

### Anzeigenkunde

Bitte vollständig ausfüllen oder stempeln.

Firma	Ansprechpartner
Anschrift	Telefon
PLZ, Ort	E-Mail

### Anzeigenwunsch

Bitte das entsprechende Kästchen ankreuzen. Preise *netto zzgl. 19% MwSt.*

x	Nr.	Druckformat	Datenformat	Anzeige auf ...	Farbigkeit	Preis	Brutto
<input type="checkbox"/>	A	148x210 mm	154x216 mm	... 1/1 Seite	4-farbig	250,00 €	297,50 €
<input type="checkbox"/>				... Rückseite	4-farbig		
<input type="checkbox"/>	B	148x105 mm	154x111 mm	... 1/2 Seite	4-farbig	150,00 €	178,50 €
<input type="checkbox"/>	C	148x 55 mm	154x 61 mm	... 1/4 Seite	4-farbig	100,00 €	119,00 €

Ort, Datum	Unterschrift Kunde mit Stempel, wenn möglich	Unterschrift „Unser Wittenau“
------------	---	-------------------------------



Chefredakteur „Unser Wittenau“  
**Björn Wohlert**

### In diesem Heft

Vorwort ..... 3

#### Wittenau

Einzelhandel in Wittenau ..... 4  
Cité Foch ..... 6  
Neubaupläne der  
Oranienburger Straße ..... 7  
Wittenauer Runden ..... 8  
2. Wittenauer Nachbarschaftsfest . 9

#### Reinickendorf

Sommertour durch den Bezirk ... 10  
Sportanlagen ..... 11  
Borsig-Villa ..... 12  
Das Rentenpaket ..... 13

Gewinnspiel ..... 14

## Liebe Leserinnen und Leser der „Unser Wittenau“

Sie halten nun die zweite Ausgabe im Jahr 2014 in den Händen und ich hoffe, unser Redaktionsteam kann Ihnen wieder ein buntes Spektrum an Eindrücken, Veranstaltungen und Ereignissen aus unserem Kiez darstellen und Ihre Lesefreude wecken.

In dieser Ausgabe haben wir das Thema Einzelhandel in den Vordergrund gerückt. Wir sprechen mit einer Einzelhändlerin, die sich erst kürzlich in Wittenau nieder gelassen hat, über den Einzelhandelsstandort Wittenau und ihre Beweggründe für die Eröffnung ihres Ladens im Ortsteil. Zum Thema Einzelhandel fand im Übrigen auch die 3. Wittenauer Runde im Ratskeller Reinickendorf statt – die Wittenauer Bürger konnten am 3. September diskutieren und Ideen sammeln, wie wir den Einzelhandel stärken können. Als Referent stand uns unter anderem Stefan Evers, stadtentwicklungspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus zur Verfügung. In den

nächsten Wochen und in der darauffolgenden Ausgabe werden wir über die Diskussionsergebnisse berichten und öffentlich diskutieren.

In dieser Ausgabe können wir aber bereits erfreuliche Nachrichten für die Wittenauer Bürger aus dem Ressort des engagierten Bezirksstadtrats Martin Lambert vermelden: Das marode Einkaufszentrum in der Cité Foch wird endlich für Wohnungsbau abgerissen und die Straßensanierung in der Oranienburger Straße schreitet voran.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zu unserer Kiezzeitung „Unser Wittenau“ haben, wenden Sie sich gerne per E-Mail an mich: [wohlert@cdu-reinickendorf.de](mailto:wohlert@cdu-reinickendorf.de). Oder schicken Sie einen Brief an CDU Wittenau, Oranienamm 10-6 (Aufgang D), 13469 Berlin. Ich nehme dann mit Ihnen Kontakt auf!

Viel Spaß beim Lesen und bis bald!

Ihr  
BJÖRN WOHLERT  
Chefredakteur „Unser Wittenau“



## Einzelhandel in Wittenau

Das Thema „Einzelhandel in Wittenau“ beschäftigt den CDU-Ortsverband Wittenau und die Wittenauer Bürger schon seit längerem. Vielen langjährigen Wittenauern wird nicht entgangen sein, dass wie sich durch den Wandel der Geschäfte ganze Straßenzüge verändert haben. Als ich vor knapp 20 Jahren mit meinen Eltern nach Wittenau zog, gab es in Wittenau (Alt-Wittenau/ Oranienburger Straße) noch eine richtige kleine „Einkaufsstraße“: Neben kleinen Bäckereien, gab es zwei Blumenläden, einen Obst- und Gemüsehändler, einen Schuster, einen Friseur, zwei Drogerien und das Tierfachgeschäft REX, bei dem ich regelmäßig mein Taschengeld ließ. Nach der Eröffnung der Hallen am Borsigturm und des Märkischen Zentrums hatte es der Einzelhandel in Wittenau immer schwerer neue Kundschaft anzuziehen.

Welche Voraussetzungen müssen vorhanden sein, um den Einzelhandel in Wittenau wiederzubeleben und damit unseren Wohnort wieder aufzuwerten? Was für Geschäftsmodelle braucht man, um Onlineshops und Shopping Centern zu trotzen? Darüber spreche ich in dieser Ausgabe mit Andrea Feuerherdt, die in der Oranienburger Straße 69 im November 2012 ihren Strick- und Handarbeitsladen „2 rechts 2 links“ eröffnet hat.

Unser Wittenau: Frau Feuerherdt, warum haben Sie Wittenau als Standort gewählt, obwohl zum Zeitpunkt der Ladeneröffnung der Einzelhandel in Wittenau bereits auf einem absteigenden Ast war?

Andrea Feuerherdt: Wittenau ist für mich ein guter Standort, da es hauptsächlich ein Wohngebiet ist, es keine großen Filialisten gibt und eine gemischte Altersstruktur herrscht. Wichtig für Kunden sind auch die gute Parkplatzsituation und die gute Verkehrsanbindung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Durch mehrere Arztpraxen in der unmittelbaren Umgebung hat der Laden auch regen Publikumsverkehr.

**UW: Was ist an dem Standort Wittenau schlecht?**

AF: Es beruhigt mich, dass es bei anderen schon Überfälle gab. Außerdem ist der Pflegezustand der Gehwege schlecht und auch die Baumscheiben hinterlassen ebenfalls keinen guten Eindruck von der Straße.

**UW: Onlineshops und Shopping Center stellen oft eine Gefahr für den örtlichen Einzelhandel dar. Inwiefern unterscheidet sich „2 rechts 2 links“ von der Konkurrenz?**

AF: Mein Alleinstellungsmerkmal ist der Stricktreff, der zweimal in der Woche stattfindet. Ich biete auch regelmäßige Themenkurse oder Events, wie zum Beispiel das Oktoberfest oder einen Strickbrunch, an, bei denen Interessierte die Möglichkeit haben Neues zu lernen und sich auszutauschen. Außerdem haben wir ein exklusives Weinangebot aus Rheinhessen (Weingut Jung) und laden regelmäßig zu Weinproben ein. Eine Verkostung der Weine ist jederzeit möglich. Über die aktuellen Termine zu den Themenkursen, Event und Weinproben informieren wir über unsere Homepage: [www.zwei-rechts-zwei-links.de](http://www.zwei-rechts-zwei-links.de).

**UW: Was sind die Voraussetzungen, damit Kunden an einem Standort in Wittenau bleiben?**

AF: Die wichtigste Voraussetzung für Kundenbindung im Einzelhandel ist die fachmännische Beratung und Hilfestellung. Hinzukommen Auftragsarbeiten, Stammkundenrabatte und Sonderrabattaktionen, wie zum Beispiel anlässlich der Fußball WM.

**UW: Was für Geschäfte würden Ihrer Meinung nach den Einzelhandel in Wittenau wieder beleben?**

AF: Wichtig für Wittenau wäre ein breiteres Angebot an Cafés, Blumenläden, etc. und nicht nur Imbisse.

**UW: Was müsste die regionale Politik tun Ihrer Meinung nach tun, damit es dem Einzelhandel in Wittenau wieder besser geht?**

AF: Die regionale Politik könnte die Optik im Bezirk verbessern, bezahlbare Mieten fördern, Werbemöglichkeiten erleichtern, Finanzierungen einfacher machen, Kontakt suchen und die öffentliche Sicherheit gewährleisten.

**UW: Vielen Dank, Frau Feuerherdt, für das Interview.**

WENCKE SABRINA SCHACHT

### 2 rechts 2 links

Inh. Andrea Feuerherdt  
Oranienburger Str. 69  
13437 Berlin-Wittenau  
Tel.030/ 338 51 319  
[www.zwei-rechts-zwei-links.de](http://www.zwei-rechts-zwei-links.de)





Baustadtrat Martin Lambert freut sich, wenn sich Baukräne drehen, so wie hier bei der Wohnungsbaumaßnahme der Humboldt-Insel in Tegel.

## Gute Nachrichten für Cité Foch

Ende Juli 2014 konnte Bezirksstadtrat Martin Lambert (CDU) positive Nachrichten zur Cité Foch berichten. Aus diesem Grunde sprach Unser Wittenau mit dem Stadtrat.

**UW: Mit den neuen Nachrichten ist Ihnen sicherlich ein Stein vom Herzen gefallen?**

**Martin Lambert:** Ja, in der Tat. Mit der Nachricht, dass das gesamte Areal des Einkaufszentrums nun in einer Eigentümer-Hand ist, ergibt sich erstmals seit Jahren die Chance, dass der Schandfleck des zerfallenen ehemaligen Einkaufszentrums abgerissen wird und dass dort Neues entstehen kann.

**UW: Aber nicht nur der Abriss ist wichtig. Was soll denn mit dem Gelände geschehen?**

**Martin Lambert:** Vom neuen Eigentümer haben wir den Hinweis, dass er die gesamte Fläche an eine Wohnungsbaugesellschaft, einen Entwickler oder Investor veräußern will. Mit wem der Eigentümer aktuell verhandelt, ist beim Bezirksamt noch nicht bekannt. Wichtig ist aber das Ziel, neue Wohnungen in der Cité Foch zu bauen. Das Gelände ist attraktiv, es gibt kaum Leerstand und die Anlage ist sehr grün. Von daher freue mich, dass Reinickendorf in absehbarer Zeit erneut eine Baustelle erhalten wird, bei der Wohnungen entstehen.

**UW: Wie geht es nun konkret weiter?**

**Martin Lambert:** Das Einkaufszentrum wird – nach Aussage des Eigentümers – in der ersten Jahreshälfte 2015 abgerissen. Im Bauberatungszentrum meiner Abteilung wird dann über die Konkretisierung des Wohnungsbaus gesprochen werden. Wie intensiv, mit wie vielen Stockwerken soll das Gelände bebaut werden? Wie viele Gebäude sollen entstehen? Ich bin jedenfalls sehr gespannt, welche Pläne uns vorgestellt werden.

**UW: Werden Sie die Anwohnerschaft über die Pläne informieren?**

**Martin Lambert:** Ja natürlich. Ich informiere die Bürgerinnen und Bürger ja nicht nur über alle Straßenbauinvestitionen, über die Neugestaltung von Spielplätzen, sondern habe zu den verschiedenen Wohnungsbauten, beispielsweise der Tegeler oder der Humboldtsinsel eigene Informationsveranstaltungen, sogar mit „Tagen der Offenen Inseln“ in Tegel, durchgeführt. So bald wir Näheres wissen, werden wir die Öffentlichkeit – wenn möglich mit der neuen Bauherren, dem neuen Bauherren – informieren.

**UW:** Herr Lambert, wir danken für das Interview.



Die Oranienburger Straße ist zusammen mit der Roedernallee Teilstück der B96 und eine wichtige Geschäftsstraße in Wittenau.

## Neubaupläne der Oranienburger Straße schreiten voran

Nachdem im März 2014 die erste Informationsveranstaltung zur Investitionsmaßnahme Oranienburger Straße im Saal der Bezirksverordnetenversammlung im Rathaus Reinickendorf stattgefunden hat, sind die Planungen nunmehr weiter konkretisiert worden.

Wichtig war Bezirksstadtrat Martin Lambert (CDU) bei der Investition, dass es Verbesserungen nicht nur im Straßenbereich gibt, sondern dass sich auch Fußgänger und Radfahrerinnen und Radfahrer deutlich besser bewegen können.

Der erste Teil der Baumaßnahme, von der Tessenowstraße bis zum Wilhelmsruher Damm wird eine durchgehende einheitliche Führung des Radverkehrs haben, die Querschnittsmöglichkeiten für Fußgängerinnen und Fußgänger verbessern und zwei Fahrspuren sowohl stadtein- wie stadtauswärts erhalten. Aufgrund des begrenzten Straßendurchschnitts muss der Mittelstreifen zwar verschmälert werden und einige Baumreihen werden gefällt werden müssen. Die prägende Struktur des Mittelstreifens mit Baumallee bleibt aber erhalten.





Bei der 2. Wittenauer Runde im Ratskeller wurde vor allem über die für viele Wittenauer als zu kurz empfundenen Ampelphasen in Wittenau diskutiert.

## Wittenau diskutiert über Ihren Kiez

Die CDU Wittenau hat seit März 2014 eine neue Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Wittenauer Runde“ im Ratskeller Reinickendorf, die von den Vorstandsmitgliedern Björn Wohler und Alexander Loscertales organisiert und durchgeführt wird. Ziel dieser „Wittenauer Runden“ soll sein, alle paar Monate für den Kiez und die Wittenauer Bürger interessante Themen mit hochrangigen Referenten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu diskutieren und dabei vor allem auf den Bürgerdialog zu setzen. Dieser soll auch zu Ergebnissen führen, die sich in konkrete politische Gestaltung mit und für die Wittenauer umsetzen lassen. Den Anfang machten der Integrationspolitiker Burkard Dregger, die Leiterin eines Flüchtlingsheims Claudia da Silva und Hella Grundschok vom

TSV Wittenau, die im März mit ca. 30 Wittenauer Bürgern über die Asylpolitik in Berlin und die Situation der Flüchtlinge in Wittenau diskutiert haben. Der TSV Wittenau konnte dabei vor allem über sein Sportangebot für Wittenauer Flüchtlinge und die damit verbundenen Erlebnisse berichten. Zur 2. Wittenauer Runde lud die CDU Wittenau Oliver Friederici (verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion Berlin), Frank Marten (verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion Reinickendorf) und Massoud Jamshidpour (Vorsitzender der Reinickendorfer Seniorenvertretung) ein, um über die Situation der Senioren im Straßenverkehr und die allgemeine Ausrichtung der Berliner Verkehrspolitik zu diskutieren.

OLIVER KUHLAGEN

Eine weitere Wittenauer Runde fand am 3. September 2014 statt.

Thema war die Situation des Einzelhandels in Wittenau. Als Gast empfing die CDU Wittenau gemeinsam mit Ihnen – den Wittenauer Einzelhändlern und Bürgern – unter anderem Stefan Evers, den stadtentwicklungspolitischen Sprecher der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus.

Erste Diskussionsergebnisse werden in der kommenden Ausgabe bekannt gegeben. Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen auch auf: <http://wittenau.cdu-reinickendorf.de>

## 2. Wittenauer Nachbarschaftsfest

**13. September 2014**

**ab 14 Uhr**

**am „Wilhelm-Gericke-Platz“**

**Neben Grillspezialitäten und Getränken warten allerlei Spiele und Attraktionen für Groß und Klein, u.a.:**

**Drehorgelspieler**

**Magnetdart**

**Kinderschminken**

**Beutel bemalen**

**Farbkarrussell**



## Open-Air-Sommertour durch Bezirk

Als Junge Union Reinickendorf sind wir in den Juli- und Augustwochen im Rahmen einer Open-Air-Diskussionsreihe durch den Bezirk getourt. An öffentlichen Orten – an denen viele junge Reinickendorf vorbei kommen – haben wir „bewaffnet“ mit Stühlen, Beach Flags und Aufstellern „Flashmob-Diskussionen“ durchgeführt und versucht interessierte junge Menschen anzulocken und auf die Junge Union aufmerksam zu machen. Hein paar Eindrücke von den Highlights der vergangenen Wochen:



In einem Tegeler Eiscafé haben wir darüber gesprochen, wie Tegel als „Hotspot“ und der Bezirk Reinickendorf insgesamt auch für Jugendliche attraktiver werden kann. Einig waren wir uns, dass es zu wenige junge und hippe Freizeitangebote im Freien gibt sowie der Einzelhandel und die Gastronomie wenig auf die Bedürfnisse von jungen Menschen ausgerichtet sind.



Mit der ehem. Bezirksbürgermeisterin und heutigen DLRG-Landesvorsitzenden Marlies Wanjura haben wir vor allem über die Situation der Schwimmbäder und Badestellen im Bezirk diskutiert. Wir wollen uns nun für mehr Schwimmbäder und die Erschließung weiterer Reinickendorfer Seen als Badestellen einsetzen. Der „Arbeiterstrand“, an dem die Veranstaltung stattgefunden hat, ist ein tolles Beispiel, wie gut frei zugängliche Badestellen bei Jugendlichen ankommen.



Gemeinsam mit dem Wahlkreisabgeordneten Burkard Dregger und Fadi Saad, der das Quartiersmanagement Letteplatz aufgebaut und etabliert hat, haben wir an genau diesem Platz über die Frage der Beteiligung von Jugendlichen an demokratischen Prozessen und der Einbindung junger Migranten im Ehrenamt gesprochen. Fadi Saad hat uns zudem über seine erfolgreiche Arbeit als Quartiermanager berichtet.

Weitere Infos zur Jungen Union Reinickendorf gibt es auch unter: <https://www.facebook.com/ju.reinickendorf>



JULIAN RADECKER



Auch der Göschenplatz in Wittenau profitierte in den Jahren 2009 und 2010 von dem Sanierungsprogramm: So erhielt der Hockeyplatz einen neuen Belag und die Sanitärbereiche konnten umfangreich saniert werden.

## Reinickendorfer Sportanlagen saniert

Auch in diesem Jahr wurde die Zeit der Sommerferien wieder genutzt, um Instandsetzungsmaßnahmen auf den Reinickendorfer Sportanlagen durchzuführen. Im Rahmen einer Maßnahme wird mit einem Kostenaufwand von ca. 300.000 Euro aus dem Sportanlagen-sanierungsprogramm das Kunstrasen-Großfeld in der Thurgauer Straße erneuert. Der Platz wurde zuletzt 2001 saniert und weist nach mehr als 12 intensiven Nutzungsjahren durch Schul- und Vereinssport erhebliche Abnutzungserscheinungen auf. Der Vollkunstrasen wird nun durch einen pflegeleichten quarzsandverfüllten Kunstrasenplatz der neuesten Generation ersetzt. Der Platz wird voraussichtlich im August wieder zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wird auf dem Sportplatz im Freiheits-

weg ein Kleinspielfeld (Vollkunstrasen) für die Sportarten Hockey und Fußball neu gebaut. Die Kosten in Höhe von ca. 350.000 Euro werden aus dem Investitionsprogramm des Bezirks getragen. Das neue Kleinspielfeld wird voraussichtlich ab September 2014 nutzbar sein. Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU): „Mit diesen Maßnahmen wird die kontinuierliche Pflege der bezirklichen Sportanlagen fortgesetzt – und das bereits seit nunmehr 16 Jahren. So schafft der Bezirk für 40.000 Sportlerinnen und Sportler in knapp 200 Reinickendorfer Sportvereinen gute Rahmenbedingungen.“ Innerhalb der Sommerferien erhalten 12 Naturrasenplätze eine Ruhepause, in der sie besonders intensiv gepflegt und nachgesät werden. Teilweise wird neuer Rollrasen in den Torräumen verlegt.

### Sicherheit

Management

### Fahrdienst

Service

### Dienstleistungen Brüske

Inh. Wolfgang Brüske

Breitenbachstrasse 24–29 • 13509 Berlin

Tel.: +49 (0)30 41 74 44 25

Fax: +49 (0)30 43 77 50 43

Funk: +49 (0)177 3 42 17 45

info@brueske.biz • www.brueske.biz

### Catering

### Promotion

### Brandschutz

**Brüske**  
Event Management & Service



## Frank Steffel und Ursula von der Leyen auf Sommertour

Der Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete begleitete die Verteidigungsministerin in der Julius-Leber-Kaserne

Der Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete Dr. Frank Steffel begleitete die Bundesverteidigungsministerin Dr. Ursula von der Leyen beim Berlin-Termin ihrer Sommertour. Sie besuchten die Julius-Leber-Kaserne, wo auch das Dienstleistungszentrum stationiert ist.

„Rund 5.000 Arbeitsplätze bietet die Bundeswehr in Berlin. Insbesondere die Julius-Leber-Kaserne

mit dem Bundeswehrdienstleistungszentrum ist ein wichtiger und attraktiver Arbeitgeber für den Norden Berlins“, sagte Frank Steffel.

Das Dienstleistungszentrum ist vor allem für die Bereiche Personal, Liegenschaftsmanagement und Verpflegung zuständig. Die Julius-Leber-Kaserne liegt an der Grenze zwischen Reinickendorf und Wedding.

## Borsig-Villa: Endlich offen für Publikum

Frank Steffel setzt sich ein:

Tag der offenen Tür der Bundesregierung kommt nach Reinickendorf

1913 wurde auf der Halbinsel Reiherwerder im Tegeler See die Borsig-Villa erbaut. Sie gehört zu den beliebtesten Sehenswürdigkeiten Reinickendorfs. Seit 2006 nutzt das Auswärtige Amt die Villa für die Akademie des Auswärtigen Dienstes und als Gästehaus. Leider war es trotz großem Interesse bisher nicht möglich, das Anwesen zu besichtigen.

Seit Jahren setzt Frank Steffel sich beim Auswärtigen Amt dafür ein, die Villa für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Deshalb schrieb er an den Außenminister Dr. Frank-Walter Steinmeier und bat ihn, „die Öffnung der Halbinsel und des Schlosses für Touristen zu prüfen, etwa zum Tag der offenen Tür der Bundesregierung“.

Beim 16. Tag der offenen Tür der Bundesregierung wurde die Borsig-Villa ins offizielle Programm mit aufgenommen. Angeboten werden neben Hausführungen durch die Villa und die Parkanlage die Präsentation eines Konferenztisches und einer eingedeckten Tafel.

„Ich freue mich, dass alle Reinickendorferinnen und Reinickendorfer nun am Tag der Offenen Tür die Möglichkeit haben, die Borsig-Villa zu besichtigen“, sagte Frank Steffel.

Der Tag der offenen Tür findet in der Borsig-Villa am Sonntag, 31. August von 10 bis 18 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

## Ein Dank an 9,5 Millionen Eltern!

Der 1. Juli 2014 war ein guter Tag für über 9,5 Millionen Eltern in Deutschland: Die Mütterrente ist da. „Uns ist es ein wichtiges Anliegen, gerade die Alterssicherung von Müttern zu verbessern. Daher haben wir unser Versprechen gehalten: Mit der Mütterrente schließen wir eine große Gerechtigkeitslücke. Das ist unser Dank an 9,5 Millionen Eltern“, sagt unser Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete Frank Steffel.

Das erste Mal seit über 20 Jahren gibt es mit dem beschlossenen Rentenpaket Leistungsverbesserungen in der gesetzlichen Rente. Die Kindererziehung wird als Lebensleistung anerkannt. Ab 1. Juli 2014 bekommen Eltern mehr Rente für die Kinder, die vor 1992 geborenen wurden. Insgesamt erhalten 9,5 Millionen Mütter und Väter dadurch mehr Geld. Ein Beispiel: Bei zwei vor 1992 geborenen Kindern gibt es rund 650 Euro im Jahr zusätzlich.

Vor allem Mütter gewinnen durch die Anhebung. Denn in erster Linie waren es Frauen, die vor 1992 für ihre Kinder oft auf eine Erwerbstätigkeit verzichtet haben. Das Besondere am Beschluss zur Mütterrente: Für einige Frauen können sogar eigene Ansprüche entstehen. Denn auch Frauen ohne bisherigen Rentenanspruch können künftig eine eigene Rente bekommen, wenn sie z. B. drei vor 1992 geborene Kinder haben. Die verbesserte Anrechnung macht's möglich.

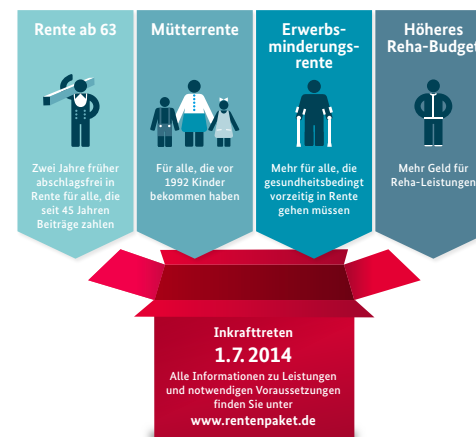
Dass die Mütterrente vor allem Defizite der Vergangenheit ausgleicht, ist für die CDU Ansporn, die Bedingungen für die Zukunft weiter zu

verbessern. Ihr Ziel ist eine familienfreundliche Arbeitswelt: Familie und Beruf müssen miteinander vereinbar sein.

**Rente mit 63** - Neben der Mütterrente hat die Große Koalition sich darauf verständigt, zeitlich befristet eine Sonderregelung zu schaffen, nach der die abschlagsfreie Altersrente für besonders langjährig Versicherte auch beziehen kann, wer die Wartezeit von 45 Jahren bereits mit dem 63. Lebensjahr erfüllt. Damit werden die Menschen belohnt, die ihr Arbeitsleben bereits in jungen Jahren begonnen und über Jahrzehnte hinweg durch Beschäftigung, selbstständige Tätigkeit und Pflege sowie Kindererziehung ihren Beitrag zur Stabilisierung der gesetzlichen Rentenversicherung geleistet haben. Dies gilt für Versicherte der Geburtsjahrgänge bis 1952. Für ab dem Jahr 1953 Geborene wird das Zugangsalter von 63 Jahren stufenweise erhöht. Für Versicherte, die nach dem Jahr 1963 geboren sind, ist ein abschlagsfreier Rentenbeginn ab dem vollendeten 65. Lebensjahr möglich.

Zudem erhalten seit 1. Juli 2014 gut 20,5 Millionen Rentner mehr Geld: Der Bundesrat hat eine Anhebung der Rente beschlossen. Konkret heißt das: Der

aktuelle Rentenwert (West) steigt von gegenwärtig 28,14 Euro um 1,67 Prozent auf 28,61 Euro und der aktuelle Rentenwert (Ost) steigt von 25,74 Euro um 2,53 Prozent auf 26,39 Euro. Da in Deutschland die Inflation derzeit bei 0,9 Prozent liegt, profitieren die Senioren von der Rentenanhebung und haben mehr Geld im Portemonnaie.







## Verlosung

Welches Wittenauer Friedenssymbol verbirgt sich hinter diesem Bild?

Senden Sie die richtige Antwort an [wohlert@cdu-reinickendorf.de](mailto:wohlert@cdu-reinickendorf.de) und erhalten Sie die

Chance, eine Wittenauer Ortsteilkarte zu gewinnen!

## ZUR INFO

Mit den Ortsteilkarten für alle elf Reinickendorfer Ortsteile erhalten die Bewohner des Bezirks Reinickendorf noch detailgenauere Hinweise auf ihre Kieze. Dies stärkt die Vertrautheit und Verbundenheit mit der eigenen Wohn-, Arbeits- und Lebensumgebung. Der Kiez-freundliche Maßstab von 1:5.000 bietet die Gewähr, dass auch kleinere Bauten und Wegstrecken leicht zu finden sind. Die Karten sind auch abseits der Verlo-

sung zu einem Kostenbeitrag von 10 Euro im Vermessungsamt, Zimmer 147 im Altbau des Rathauses Reinickendorf erhältlich.

Dort können auch die weiteren Kartenwerke, die Reinickendorfer Wanderkarte und die Reinickendorfer Fahrradkarte mit jeweiligen Streckenführungen sowie die Gesamt-Bezirkskarte (jeweils Maßstab 1:20.000) erworben werden.

## Verehrte Leserin, verehrter Leser,



geben Sie uns Hinweise, was Sie interessiert und worüber wir berichten sollten.

ich hoffe, dass Sie auch in dieser Ausgabe von Unser Wittenau interessante Neuigkeiten und Hinweise zu Ihrem Kiez und zu Reinickendorf insgesamt finden konnten. Sollte dies nicht der Fall sein, schreiben Sie uns,

Wenn Sie Ihren eigenen Verein, Ihre Kleingartenanlage, Ihre Gemeinde oder eine Hilfsorganisation, in der Sie aktiv sind, vorstellen möchten, lassen Sie es uns wissen. Gerne greift das Redaktionsteam um Björn Wohlert und Wencke Sabrina Schacht Ihre Ideen auf und kommt auf Sie zu.

Unser Anspruch als CDU: Für die Menschen! Für den Kiez! Für Wittenau!

Ich lade Sie sehr herzlich ein, mitzumachen!

Ihr

MARTIN LAMBERT  
Ortsvorsitzender Wittenau

## Impressum

**Chefredakteur**  
**stellv. Chefredakteur**  
**Herausgeber**

Björn Wohlert, V.i.S.d.P.  
Wencke Sabrina Schacht  
CDU Wittenau  
Oraniendamm 10-6,  
Aufgang D, 13469 Berlin  
[www.cdu-wittenau.de](http://www.cdu-wittenau.de)  
[wohlert@cdu-reinickendorf.de](mailto:wohlert@cdu-reinickendorf.de)  
Tel.: +49 (30) 496 12 46  
Fax: +49 (30) 496 30 53  
7.500 Stück

**Auflage**

**Layout/Verlag**  
Matthias Kupferschmidt  
eschlai multimedia  
Gerlindeweg 40  
13505 Berlin  
[www.eschlai.com](http://www.eschlai.com)



Tel.: +49 (30) 436 73 893  
Mobil: +49 (178) 1412 246  
E-Mail: [info@eschlai.com](mailto:info@eschlai.com)

**Redaktionsschluss:** 27. 8. 2014

## Baumaschinenservice Jörg Wohlert

### Büro

Zangengasse 17  
13437 Berlin

Tel.: 030 41109522  
Fax: 030 41109525

### Werkstatt

Wansdorfer Chaussee  
16727 Bötzw

Tel.: 03304 34965  
Handy: 0172 3086829





### ■ Innere Medizin und internistische Intensivmedizin



**Dr. med. Frank Peter Job**  
Ärztlicher Direktor  
Tel. 030/4092-516  
[inneremedizin@dominikus-berlin.de](mailto:inneremedizin@dominikus-berlin.de)

### ■ Anästhesie und operative Intensivmedizin



**Dr. med. Iris Kraus**  
Tel. 030/4092-535  
[anaesthesie@dominikus-berlin.de](mailto:anaesthesie@dominikus-berlin.de)

### ■ Geriatrie und Tagesklinik



**Dr. med. Sibylle Gebauer**  
Tel. 030/4092-361  
[geriatrie@dominikus-berlin.de](mailto:geriatrie@dominikus-berlin.de)

### ■ Radiologie



**PD Dr. med. Dirk Beyersdorff**  
Tel. 030/4092-341  
[radiologie@dominikus-berlin.de](mailto:radiologie@dominikus-berlin.de)

### ■ Allgemein-, Viszeralchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie



**Dr. med. Stephan Albrecht**  
Tel. 030/4092-521  
[chirurgie@dominikus-berlin.de](mailto:chirurgie@dominikus-berlin.de)

### ☒ Rettungsstelle

[rettungsstelle@dominikus-berlin.de](mailto:rettungsstelle@dominikus-berlin.de)  
Tel. 030/4092-390

### So erreichen Sie uns:

über die A111 Autobahnausfahrt  
Hermsdorfer Damm

### Busverbindungen

Bus 125 Haltestelle Dominikus-KH  
Bus 220/326 Haltestelle Loerkesteig

